

**Berichtswesen
der Stadt Brunsbüttel
II. Quartal 2024**

öffentlicher Teil

Inhaltsverzeichnis

1.	Haushalts- und Finanzbericht	2
1.1	Haushaltslage.....	2
1.1.1	Haushaltsdaten	2
1.1.2	Kennzahlen	2
1.1.3	Entwicklungen	3
1.2	Budgetlage.....	3
1.2.1	Ergebnisbudgets	3
1.2.2	Stand der Investitionsbudgets	4
1.3	Finanzierungslage	4
1.3.1	Liquiditätsentwicklung	4
1.3.2	Anlagenportfolio	5
1.3.3	Kreditportfolio	5
1.3.4	Zusammenfassung	6
2.	Sozialdatenbericht	8
2.1	Entwicklung der Sozialstaffel- und BuT-Fälle.....	8
2.2	Entwicklung der Wohngeld- und Asylbewerberfallzahlen.....	9
3.	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über Maßnahmen, Veranstaltungen etc. zum 30.06. und Bericht über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Frauenförderplan alle 2 Jahre.....	10
3.1	Besonderes aus der Gleichstellungsarbeit	11
3.2	Gleichstellungsarbeit in Verwaltung und Politik	14
3.3	Fort- und Weiterbildungen.....	15
3.4	Vernetzung und Arbeitsgemeinschaften	15
3.5	Gleichstellungsstelle.....	16
3.6	Ausblick	16
4.	Bericht über städtebauliche Konzepte/Stadtsanierungskonzepte.....	17
4.1	Städtebauliche Konzepte (bis 31.12. des Jahres)	17
4.2	Umsetzung der Städtebauförderung 06/2023	20
4.2.1	Beamtenviertel und angrenzende Straßen im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt:	20
4.2.2	Brunsbüttel-Ort im Städtebauförderungsprogramm Lebendige Zentren.....	22
5.	Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der Rats-versammlung und der Ausschüsse über das Programm Allris	23

5.1	Öffentliche Berichte	23
6.	Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte	26
6.1	Entwicklung Zahlen der Mitarbeiter*innen	26
6.2	Entwicklung der Personal- und Personalnebenkosten	26
6.3	Entwicklung der Kosten für die Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)	27
6.4	Ausbildung	27
6.5	Praktika.....	27
6.6	Arbeitssicherheit	28
6.7	Grundsätzliches	28
6.8	Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte	28

1. Haushalts- und Finanzbericht

Unterjähriger Lagebericht zur Finanzsituation II. Quartal 2024

1.1 Haushaltslage

1.1.1 Haushaltsdaten

Haushaltsdaten ▾	Plan ▾	Prognose ▾	Veränderung Plan/Prognose ▾
Erträge (Gesamt ohne iLV)	51.971.300 €	52.889.417 €	918.117 €
Aufwendungen (Gesamt ohne iLV)	64.818.000 €	63.211.100 €	-1.606.900 €
<i>nachrichtlich davon Personalaufw.</i>	<i>17.229.700 €</i>	<i>16.658.700 €</i>	<i>-571.000 €</i>
<i>nachrichtlich davon Zinsaufw.</i>	<i>2.358.600 €</i>	<i>2.176.000 €</i>	<i>-182.600 €</i>
Jahresergebnis	-12.846.700 €	-10.321.683 €	2.525.017 €

1.1.2 Kennzahlen

Kennzahlen	Plan	Prognose	Veränderung Plan/Prognose
Aufwandsdeckungsrad (Zielwert 100)	80,18%	83,67%	3,49%
Personalintensität (Personalaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	26,58%	26,35%	-0,23%
Zinslastquote (Zinsaufwendungen/ Gesamtaufwendungen)	3,64%	3,44%	-0,20%
Jahresergebnis je Einwohner	-1.006,48 €	-808,66 €	197,82 €
Einwohnerzahl am Jahresanfang	12.764	12.764	0

1.1.3 Entwicklungen

Positive Entwicklungen

- Verlauf im Rahmen der Gesamtplanung.
- Geringfügige Ergebnisverbesserung vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Nachtragshaushaltsplan, Ratsversammlung am 10.07.2024
- Weitere Ergebnisverbesserungen durch Kostenerstattung für das Jahr 2023

Negative Entwicklungen

- Die positive Ergebnisentwicklung führt nicht zu einer durchgreifenden Änderung der Haushaltslage.
- Die strukturelle Schieflage des Haushalts (Erträge reichen zur Deckung der Aufwendungen nicht aus) besteht unverändert.
- Liquiditätslage zwingt zur kompletten Fremdfinanzierung der Investitionstätigkeit
- Kassenkreditaufnahme wahrscheinlich

1.2 Budgetlage

1.2.1 Ergebnisbudgets

Ergebnisbudgets	Fachbereich 1	Fachbereich 2	Fachbereich 3	Stabsstelle 1	Stabsstelle 2
Plan	-16.013.700 €	-4.331.200 €	-5.496.100 €	16.221.500 €	-311.900 €
Prognose	-15.201.500 €	-3.437.200 €	-4.909.100 €	16.428.217 €	-286.800 €
Abweichung	812.200 €	894.000 €	587.000 €	206.717 €	25.100 €

1.2.2 Stand der Investitionsbudgets

Investitionsbudgets ▼	Aktuelle Gesamtbudget Mittel (incl. Budgetverschiebungen) ▼	Budget verfügt ▼
Fachbereich 1	-2.701.480 €	-2.639.906 €
Fachbereich 2	-78.400 €	-12.006 €
Fachbereich 3	-13.366.500 €	-12.402.790 €
Stabsstelle 1	22.359.800 €	1.968.236 €
Stabsstelle 2	-55.000 €	-55.000 €
Stand der nicht verausgabten Ermächtigungen aus Vorjahr/en		7.017.228 €

Erläuterungen:

- Stabsstelle 1: Bedingt durch die noch nicht voll ausgeschöpfte Kredit-/Kassenkreditermächtigung.
- Vorjahresermächtigung: Neubau Kita Jacobus, Anbau Schleusen-Gemeinschaftsschule, Weiterbau Justus-von-Liebig-Straße, Maßnahmen an diversen Straßen, Feuerwehrfahrzeuge.

1.3 Finanzierungslage

1.3.1 Liquiditätsentwicklung



Die Prognose entspricht der negativen Finanzplanung. Aufnahme Kassenkredit wird unterjährig wahrscheinlich.

1.3.2 Anlagenportfolio

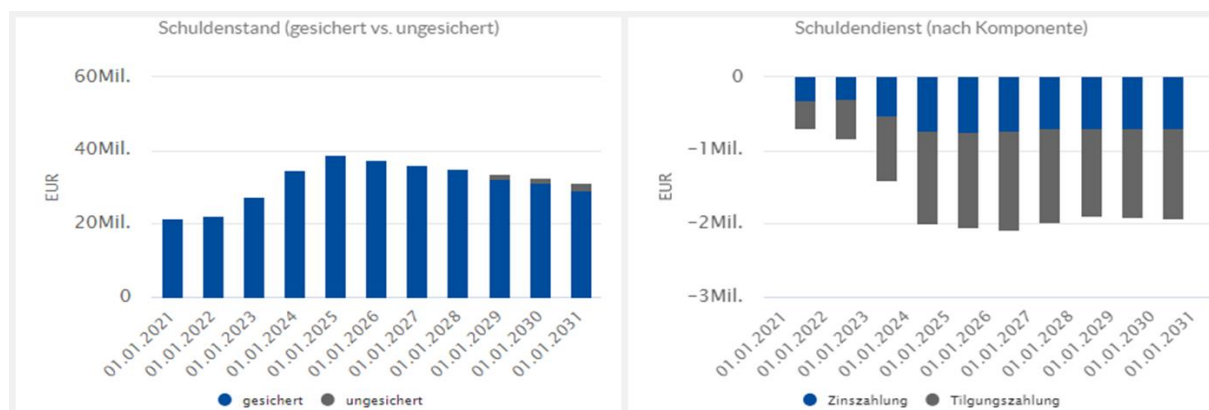
Institut	Betrag	Quote
Öffentliche Sparkasse	7.788.769,49 €	99,9%
Barkassen/ Zahlstellen	7.527,91 €	0,1%
Gesamt	7.796.297,40 €	100,0%

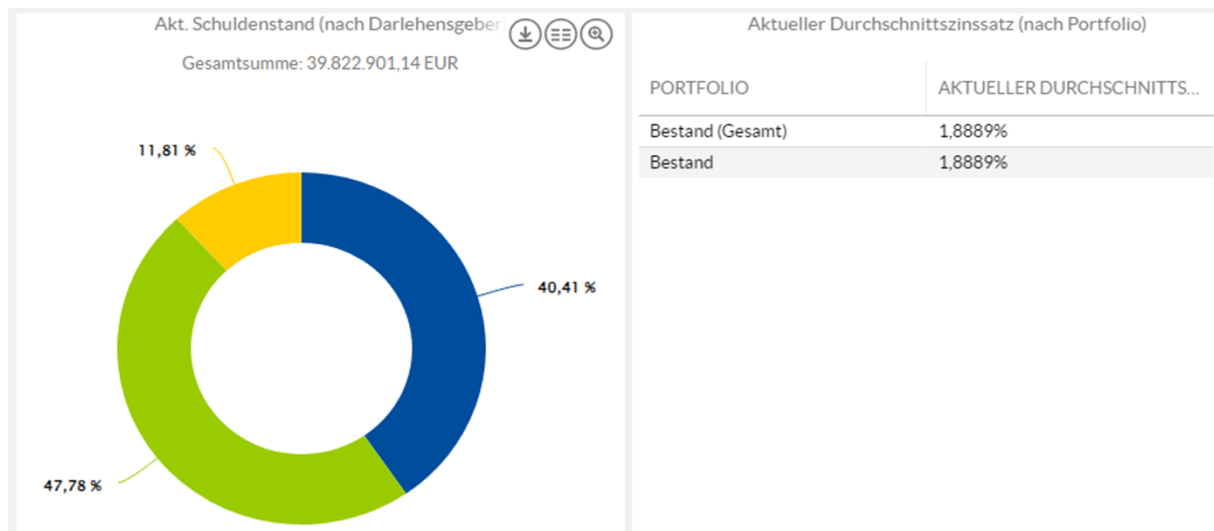


1.3.3 Kreditportfolio

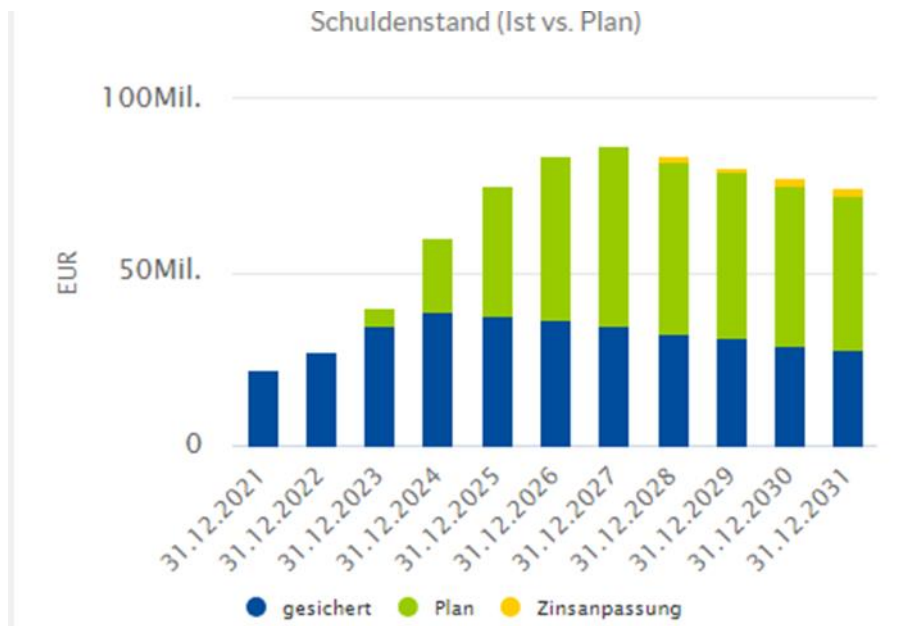
Bestand:

Anzahl Darlehen	Darlehensvolumen in Mio. €	Durchschnittliche Fenstzinslaufzeit	Durchschnittliche Darlehenslaufzeit
17	39,8	13,02	21,13
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Bericht			
0	0	(-) 0,21 Jahre	(-) 0,15 Jahre





Vorschau:



1.3.4 Zusammenfassung

- Die Haushaltsausführung ist gekennzeichnet durch die strukturelle Schieflage (Erträge reichen nicht nur Finanzierung der Aufwendungen).
- Abweichungen zwischen den Budgets wurden bisher innerhalb der Gesamtplanung fachbereichsübergreifend durch Budgetmittelverschiebung kompensiert.
- Der Investitionsumfang ist erheblich, da aufgrund der mittelfristigen Planung kein Finanzierungsspielraum aus der laufenden Verwaltungstätigkeit generiert wird, ist die Fremdfinanzierung plangemäß für den Saldo aus Investitionstätigkeit erforderlich.

- Der Erfolgsplan ist die Grundlage für die Finanzierung. Aufgrund der defizitären Planung ist die Stadt finanziell nicht leistungsfähig. Die Finanzierbarkeit des städtischen Haushalts ist nicht gegeben. Konsolidierungsmaßnahmen die zu einem regelmäßig ausgeglichenen Haushalt führen, sind erforderlich.
- Aufgrund der Veränderung der Bevölkerungszahlen durch den Zensus 2022, wird aktuell keine negative Auswirkung auf den Haushalt erwartet.

2. Sozialdatenbericht

2.1 Entwicklung der Sozialstaffel- und BuT-Fälle

Entwicklung der Sozialstaffel- und Bildung und Teilhabe (BuT) -Fälle (2. Quartal 2024)						
FD21/111.12-09.04				Stand: 30.06.2024		
Einrichtung	Anzahl betreuter Kinder	Sozialstaffel - Fälle insg.	Anteil Sozialstaffel in %	Anzahl Teilnahme Mittagessen	BuT-Fälle insg.	Anteil BuT in %
Kita Kleiner Anker	35	19	54	0	0	0
Kita Löwenzahn	57	13	23	28	2	7
Kita Schatzkiste	121	67	55	90	28	31
städtische Kitas insg.	213	99	46	118	30	25
Kita Jakobus	37	9	24	37	7	19
Kita Paulus Süd	34	27	79	17	8	47
Kita Paulus-Nord	64	32	50	44	9	20
Kita Noahs Arche	121	47	39	119	31	26
kirchliche Kitas insg.	256	115	45	217	55	25
Kitas insg.	469	214	46	335	85	51
OGT Boy-Lornsen-Grundschule	151	78	52	157	80	51
OGT Grundschule West	93	41	44	86	40	47
OGT Schularart-übergreifender Ganzttag *	74	54	73	462	55	12
OGT insg.	318	173	54	705	175	25
Gesamt	787	387	49	1040	260	25

* Flexible Teilnahme durch die KeyFobs möglich.

2.2 Entwicklung der Wohngeld- und Asylbewerberfallzahlen

Entwicklung Asylbewerberleistungen 01.01. – 30.06.2024

Die Fälle für Asylbewerberleistungen sind seit 2023 um 56 Fälle mehr gestiegen. Wobei es im ersten Halbjahr 2024 auch 33 Abgänge gab, durch Syrer, die schneller einen Aufenthalt erhalten haben und weiterhin Langzeitgeduldete, die einen Aufenthalt § 104 C Aufenthaltsgesetz erhielten, um ihr Leben in Deutschland binnen 18 Monaten zu beweisen. Es gab zum Ende des 2. Quartals 19 ukrainische Fälle mit 45 Personen.

Viele Personen aus der Ukraine wohnen noch in den Wohnungen, die von der Stadt Brunsbüttel angemietet wurden. Sie müssen mit Benutzungsentgelt, Einweisungsverfügungen, Schäden etc. laufen betreut und bearbeitet werden. Seit März 2022 mit den ersten zugewiesenen ukrainischen Kriegsflüchtlingen wurden mit Stand 30.06.2024 bereits 566 ukrainische Personen bearbeitet, die natürlich durch die Gesetzgebung und Wechsel ins Jobcenter und Grundsicherung ab dem Folgemonat nur zu einem kleinen Teil in den Fallzahlen erscheinen und im Folgemonat wieder im Abgang sind.

Die Stadt Brunsbüttel hat bis zum 30.06.2024 insgesamt 138 Mietobjekte für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern angemietet.

Viele Familien, besonders aus altem Bestand, wohnen immer noch in über 60 Asylbewerberunterkünften, obwohl Sie schon seit Jahren einen Aufenthalt haben und die Kriterien für Wohnen in den Unterkünften nicht mehr erfüllen. Es ist ihnen oft nicht möglich, auf dem zurzeit bestehenden Wohnungsmarkt eine eigene Wohnung anzumieten. Dabei spielt auch die Größe der Familien eine Rolle. Es gibt kaum größere Wohnungen für so viele Familienmitglieder, die auch noch bezahlbar sind.

Gesamtzahl Fälle Stand 30.06.2024	Stadt Brunsbüttel	Amt Marne-Nordsee	Amt Burg-St. Michaelisdonn
248	71	66	111
Personen			
415	114	176	125
	wohnhaft	wohnhaft	wohnhaft
	303	70	42

Entwicklung Wohngeld 01.01. – 30.06.2024

Die Anzahl der Wohngeldanträge zum Vergleich 2. Quartal 2023 haben sich um 90 Anträge erhöht, was noch von der neuen Wohngeldreform ab dem 01.01.2023 herrührt. Probefälle aus dem Bereich des Jobcenters und der Grundsicherung SGB XII werden weiterhin in den Fachdienst 22 geschickt. Die Proberechnungen erscheinen nicht in den Zahlfällen, wenn die Antragssteller im Bürgergeld oder in der Grundsicherung verbleiben.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 37 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt nach § 8 WoGG und 8 Ablehnungen erteilt.

Die Neuaufstellung des vom Innenministerium verlangten Wohnungskatasters wird laufend gepflegt. Wobei festzustellen ist, dass viele Wohnungen aus der Förderung mit den Jahren herausgefallen sind, jedoch dieses Jahr wieder Anträge gestellt werden für Neubauten und Wohnungssanierungen.

Viele Kaltmieten aus dem Altbestand wurden dieses Jahr erhöht. Durch Kostensteigerungen erhöhten sich auch die Abschläge für Betriebskosten und Heizkosten.

Wohngeldfälle Stand 30.06.2024	Neue Erstanträge 30.06.2024	Wohnberechtigungsscheine § 8 WoGG
369	126	45

3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über Maßnahmen, Veranstaltungen etc. zum 30.06. und Bericht über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Frauenförderplan alle 2 Jahre

Liebe Kolleg*innen, liebe Politiker*innen, liebe Bürger*innen,

gerne möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über meine Tätigkeit geben. Seit dem 01.09.2023 bin ich Ihre hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte und habe sowohl intern in der Verwaltung, als auch extern, für Sie, die Gleichberechtigung und Chancengleichheit von Frauen und Männern zu fördern.

Die Basis meiner Arbeit ist der gesetzliche Auftrag hierzu. Dieser ergibt sich aus dem Grundgesetz, der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein, dem Gleichstellungsgesetz S-H und der Hauptsatzung der Stadt Brunsbüttel. In dem vorliegenden Bericht gebe ich Ihnen einen Einblick in die Schwerpunkte der Gleichstellungsarbeit in Brunsbüttel.

In den Jahren 2023 und 2024 ist die Gleichstellungsarbeit im gesamtgesellschaftlichen Kontext geprägt von der politischen Entwicklung, insbesondere nach den Kommunalwahlen 2023. Nachdem rechte Kräfte lange Zeit nur am Rand der Gesellschaft und am Rand der Politik in Erscheinung getreten sind, hat die letzte Kommunalwahl in Dithmarschen ganz klar gezeigt welchen Stand sie in der Mitte unserer Gesellschaft haben. Für rechtspopulistische und antifeministische Strömungen spielt der Begriff Geschlecht eine signifikante Rolle.

Abweichungen von traditionellen Familien- und Geschlechterrollen werden in diesem Kontext als Gefahr beschrieben und Männer häufig als Opfer von Gleichstellungsarbeit und "Genderwahn" dargestellt. Junge Menschen werden insbesondere durch soziale Medien wie TikTok, youtube und Instagram von Influencer*innen dazu aufgerufen sich dem entgegen zu stellen und wieder echte Männer und wahre Frauen zu werden. Videos der Tradwives* sprechen Millionen junge Frauen und Teenager an, sich auf ihre vorhergesehene traditionelle Rolle zu konzentrieren, um die wahre Erfüllung im Leben zu finden.

Junge Männer und Teenager sind millionenfach User von Influencern die eine "echte" Männlichkeit leben und dies z.T. auch in kostspieligen Seminaren vermitteln. Neben Aussagen wie echte Männer zu sein haben, nämlich stark, nicht emotional, sportlich und kämpferisch, wird vermittelt, welche Fähigkeiten es braucht um wahre, heiratsfähige Frauen für sich zu gewinnen. Inszeniert werden diese Informationen oft in Videos mit Löwen, Krieg oder Sportstudios. Diese Inhalte wiederholen sich in den sozialen Medien immer wieder und erreichen die breite Masse junger Menschen. Eine rechtspopulistische oder rechtsextreme Zuschreibung ist für vieler Nutzer*innen häufig nicht sofort erkennbar.

Die Aufgabe der Gleichstellungsarbeit ist es also wieder und wieder, Errungenschaften der Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit zu verteidigen und die tatsächliche Umsetzung der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung zu fördern.

*Tradwives verzichten auf eine berufliche Karriere im klassischen Sinn und propagieren ein Dasein als Mutter und Hausfrau, in einem Akt der Selbstverwirklichung. Sie orientieren sich stark an traditionellen Werten wie Ehe und Familie, konzentrieren sich auf die Verrichtung von Care Arbeit und legen dabei viel Wert darauf, ihrem Ehemann zu gefallen und sich um ihn zu kümmern.

3.1 Besonderes aus der Gleichstellungsarbeit



Diese Bänke in der Farbe der weltweiten „Orange Days“ rund um den 25. November (Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen) setzen deutlich sichtbare und bleibende Zeichen gegen Gewalt inmitten der Öffentlichkeit. Auf der Bank befindet sich eine Plakette mit einem QR Code. Der link des Codes führt zur Internetseite der Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V.. Als erste Gemeinde in Dithmarschen enthüllte Wöhrden am 16. November 2023 eine orangene Bank im Wöhrdener Park. Vor dem Dithmarscher Kreishaus in Heide steht die Bank des Aktionsbündnisses gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Dithmarschen.

Mitglieder des Aktionsbündnisses:

Das Frauenhaus Dithmarschen, die Frauenberatungsstellen von Frauen helfen Frauen e.V., die Koordinatorin des KIK-Netzwerks* bei Häuslicher Gewalt, die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, das Evangelische Frauenwerk Dithmarschen, Frauenbeauftragte der Stiftung Mensch, die Gleichstellungsbeauftragte der FH Westküste.

Rund um den 25.11.2023 habe ich gemeinsam mit der Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V. die in Brunsbüttel bekannte „Brötchentüten Aktion“ durchgeführt. Brötchentüten der Bäckerinnung mit dem Aufdruck „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ wurden mit Brötchen und Informationsmaterialien an Interessierte ausgegeben. Hierzu haben wir Brötchenspenden vom Elbbäcker erhalten und durften diese im Eingangsbereich von EDEKA Frauen verteilen. Vielen Dank hierfür!

*KIK-Netzwerk = Netzwerk zum Kooperations- und Interventionskonzept bei häuslicher Gewalt, dass in Schleswig- Holstein die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen und Einrichtungen sichert, die mit häuslicher Gewalt befasst sind.



Das Frauennetzwerk Brunsbüttel ist entstanden. Ende 2023 gab es ein erstes Treffen mit kommunalen Politikerinnen und mir als Gleichstellungsbeauftragten.

Gemeinsam wurde entschieden, dass ein Netzwerk zunächst für Frauen entstehen soll, um gesellschaftspolitische Themen und Veranstaltungen zur Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit aufzugreifen und sich für diese Themen stark zu machen.

Mittlerweile trifft sich das Frauennetzwerk Brunsbüttel einmal pro Quartal. Die Organisation, Vor- sowie Nachbereitung liegt in meiner Hand. Mitglieder sind derzeit ca. 25 Frauen aus den Bereichen Politik, Soziales, Wirtschaft, Kirche und öffentlicher Dienst, wobei bisher zu jedem Treffen neue Personen hinzugekommen sind.

Das Frauennetzwerk plant im Jahr 2024 Veranstaltungen zum Weltmädchentag und zum internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder.



Zum 01.01.2024 wurde im FD 15 – Brand- und Katastrophenschutz die erste Frau im feuerwehrtechnischen Dienst angestellt.



Zum internationalen Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft, am 11.02.24, habe ich die Schulen Gemeinschaftsschule am Hamberg in Burg, Gemeinschaftsschule Brunsbüttel, Gymnasium Brunsbüttel und Gemeinschaftsschule St. Michaelisdonn angeschrieben und darum gebeten mir jeweils bis zu vier Schülerinnen ab Jahrgangsstufe 8 zu nennen, die durch besonders gute Leistungen oder Engagement in der Schule positiv auffallen. Die Vorgeschlagenen Schülerinnen habe ich zu einem Abend der Wissenschaft in das MGH Brunsbüttel eingeladen. Hier konnten wir uns gemeinsam mit Fr. Dr. Vanessa Stenchly (Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie), Fr.

Mailin Ley (Teilnehmerin pro Technische Hamburg), Fr. Dr. Franziska Pohlmeier (Zahnärztin und Mitglied im Ausschuss für Fort- und Weiterbildung der Zahnärztekammer SH), Fr. Dr.

Evelyn Tegeler (Gesamtleiterin VHS, Elbeforum und Heimatmuseum Brunsbüttel) und Fr. Dr. Ingrid Austen (Diplom-Geologin Schwerpunkt Küstengeologie) zum Thema Austauschen. Die Wissenschaftlerinnen haben den Schülerinnen im Anschluss ihre Kontaktdaten zur Verfügung gestellt, um im Austausch bleiben zu können.



Zum Weltfrauentag 2024 gab es in Dithmarschen das Gemeinsame Oberthema „Frauen und Finanzen“. Hierzu hat in den Räumen de MGH Brunsbüttel die Veranstaltung „Finanz Flair, Frauen* stärken Geld vermehren“ stattgefunden. Hierzu wurden Kurzvorträge zu den Themen Geldanlagen und Geldvermehrung, Kryptowährung und Bitcoin, Frauen und Schulden sowie Frauen und Finanzen gehalten. Die Veranstaltung war mit ca. 10 Frauen wenig besucht.



**Kompetenz – und
Beratungszentrum gegen
Diskriminierung**

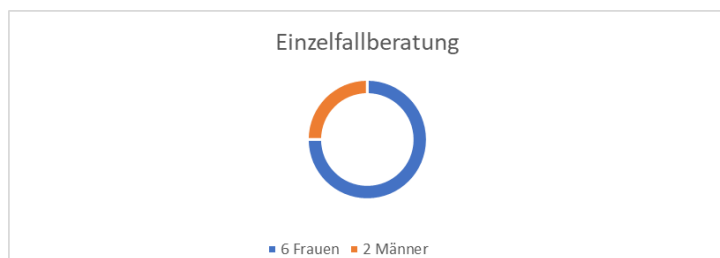
**transparent
Innovativ
verbindlich**

Ab Juli 2024 wird in Brunsbüttel eine kostenfreie persönliche Einzelfallberatung zum Thema Antidiskriminierung angeboten. Die Beratung findet im Rahmen des Projektes „BeAGGtiv“ durch den Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein (advsh) e. V. statt.

Es werden Personen beraten, die sich aufgrund der im AGG berücksichtigten Diskriminierungsmerkmale benachteiligt fühlen, also bei Benachteiligung aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brunsbüttel freue ich mich besonders über die Zusammenarbeit mit Stefan Wickmann (Projektleitung BeAGGtiv – Kompetenz- und Beratungszentrum gegen Diskriminierung – transparent-innovativ-verbindlich!) und Lena Neumann der Leiterin des Mehrgenerationenhauses. Wir können so, niedrigschwellig ein Angebot für Menschen aus der Region schaffen, ganz zentral, in den Räumlichkeiten des MGH in der Koogstraße.

Ein besonderer Mehrwert ist, dass man sich ohne Anmeldung beraten lassen kann. In Situationen von Diskriminierung ist es besonders wichtig, für sich den passenden Moment zu finden, um diese Erfahrung zu thematisieren und Hilfe in Anspruch zu nehmen.



Seit dem 01.09.23 haben sechs Frauen und zwei Männer um persönliche Beratung zum Thema Geschlechtergerechtigkeit, Diskriminierung auf Grund des Geschlechts, Diskriminierung auf Grund von Care Arbeit und Beratung zu Elternzeit gebeten.

3.2 Gleichstellungsarbeit in Verwaltung und Politik

Auf dem Weg in eine geschlechtergerechtere Gesellschaft, hat die Kommune eine besondere Bedeutung. Sie schafft die Bedingungen, die Geschlechtergerechtigkeit im Alltag lebbar macht. Es ist von großer Bedeutung, welche Infrastruktur die Kommune zur Verfügung stellt, welche Unterstützung sie Familien anbietet und wie sie die wirtschaftliche und politische Aktivität von Frauen fördert.

Verwaltung und Politik haben den gesetzlichen Auftrag auf die Gleichstellung der Geschlechter hinzuwirken und bestehende Diskriminierung abzubauen. Hierbei unterstütze und begleite ich mit den festgeschriebenen Kernaufgaben einer Gleichstellungsbeauftragten.

Kernaufgaben der Gleichstellungsbeauftragten aus dem gesetzlichen Handlungsauftrag:

- Einbringung geschlechtsspezifischer Belange in die Arbeit von Politik und Verwaltung.
- Bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten auf die Gleichstellung hinwirken.
- Prüfung von Verwaltungsvorlagen auf ihre Auswirkung auf Frauen.
- Beratung von hilfesuchenden Frauen.
- Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen, Betrieben und Behörden, um frauenspezifische Belange wahrzunehmen.

Traditionelle Zuschreibungen von Geschlechterrollen führen zur Ungleichbehandlung und Minimierung von Chancengleichheit. Im letzten Jahr ist mir durch Auszubildende, Veranstaltungsteilnehmer*innen, jungen Kolleg*innen immer häufiger mitgeteilt worden, dass Diskriminierung auf Grund des Geschlechts zunächst keine primäre Rolle mehr spielt. Insbesondere zu Beginn des Berufslebens, scheint die Gleichbehandlung und Chancengleichheit subjektiv gegeben zu sein. Diskriminierungserfahrungen werden häufig erst gemacht, wenn es um die Familienplanung geht und Kinder in eine Familie geboren werden. Hier trifft Diskriminierung oder Benachteiligung zunehmend auch junge Männer*, die vermehrt Care Arbeit übernehmen oder übernehmen möchten. Der Wiedereinstieg nach Elternzeit oder Pflegezeit ist für alle Geschlechter erschwert. Der Aufstieg in Führungspositionen ist für Frauen* weiterhin schwieriger als für Männer*.

Die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bezieht sich laut GStG auf personelle, soziale, organisatorische und fachliche Angelegenheiten. Angelegenheiten die die Dienststelle betreffen unterscheiden sich zu Maßnahmen, die dem Personalrat vorgelegt werden, durch die frühzeitige Beteiligung im Willensbildungsprozess.

Die Zusammenarbeit mit der Personalabteilung ist gut, die Maßnahmen die dem Personalrat vorgelegt werden erhalte ich zeitgleich. Die Einbeziehung in Angelegenheiten schon bei der Willensbildung, also vor der Entstehung einer Maßnahme erfolgt zum Teil. Zum Austausch innerhalb der Dienststelle gibt es einen monatlichen Termin mit dem Bürgermeister, dem büroleitenden Beamten und der Gleichstellungsbeauftragten.

In das Personalauswahlverfahren bin ich gut eingebunden, alle Ausschreibungen, Bewerbungen und Einstellungen werden von mir gesichtet. Die Teilnahme an Auswahlgesprächen ist meinerseits bedingt möglich.

Einladungen zu Versammlungen und Ausschüssen der Politik erhalte ich. Vorlagen kann ich jederzeit einsehen.

Die Bewerbungsstatistik zum Frauenförderplan kann ich jederzeit einsehen.

Anfragen an den Fachdienst Personal werden zurzeit über den Büroleitenden Beamten gestellt. Im Zeitraum des Tätigkeitsberichts gab es neben Rückfragen zu einzelnen Maßnahmen zwei schriftliche und zwei mündliche Anfragen meinerseits an den Fachdienst Personal.

Die Zusammenarbeit mit dem Personalrat ist gut, ich bin monatlich zur Personalratssitzung eingeladen, um über Neues aus dem Bereich der Gleichstellung aus der Dienststelle zu berichten. Vorliegende Maßnahmen werden besprochen, wenn Sie die Gleichstellung betreffen. Als Sachverständige zur Gleichstellung kann ich vom Personalrat oder von der Dienststellenleitung zu monatlichen Gesprächen zwischen der Dienststellenleitung und dem Personalrat eingeladen werden.

Aktuelle Beteiligungen in der Dienststelle:

- Feuerwehrgerätehaus in Brunsbüttel-Ort, Machbarkeitsabschätzung für einen Ausbau im Bestand oder alternativ für einen Neubau plus Festlegung des Raumprogramms,
- Projekt "Verwaltungsstandort Koogstraße".

3.3 Fort- und Weiterbildungen

- Schulung „Enaio“ Dokumenten-management-system der Stadt Brunsbüttel.
- Ausbildung zur Ausstellungsbegleiterin "Echt mein Recht" von Petze e.V..
- Teilnahme am Fachtag Novellierung GStG SH.
- Komma Fortbildung „Handlungsoptionen von Gleichstellungsbeauftragten im Personalauswahlverfahren“.
- Fachtag Antifeminismus Landesarbeitsgemeinschaft Gleichstellungs-beauftragte SH.
- Seminar Diversity Management HAW Hamburg.

3.4 Vernetzung und Arbeitsgemeinschaften

- LAG*: In der Landesarbeitsgemeinschaft der hauptberuflichen kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Schleswig-Holstein bin ich landesweit vernetzt. Vollversammlungen, Fachtage, kollegiale Beratung, Wissensweitergabe und politische Stellungnahmen sind einige der wesentlichen Elemente der LAG.
- LAG Regionalgruppe Nordwest: Gleichstellungsarbeit im ländlichen Raum zwischen Brunsbüttel und Sylt.
- Arbeitsgemeinschaft Frauen der Region S-H Unterelbe: Gemeinsam mit zwei Kolleginnen aus dem Kreisgebiet nehme ich regelmäßig an Treffen der Arbeitsgemeinschaft Unterelbefrauen teil. Dort sind neben Gleichstellungsbeauftragten insbesondere auch die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Jobcenter und Bundesagentur für Arbeit sowie Beraterinnen von Frau & Beruf Mitglieder – aus den Kreisen Pinneberg, Steinburg und Dithmarschen. Die Arbeitsgruppe hat einen starken arbeitsmarktpolitischen Bezug.
- Frauennetzwerk Brunsbüttel
- Aktionsbündnis gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Dithmarschen. Das langjährig bestehende Aktionsbündnis widmet sich dem Fachaustausch zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Kindern in Dithmarschen und organisiert gemeinsam öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Veranstaltungen im Rahmen der Orange days, die mit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November) beginnen und mit dem Tag der Menschenrechte (10. Dezember) schließen. Mitglieder des Bündnisses sind das Frauenhaus Dithmarschen, die Frauenberatungsstellen von Frauen helfen Frauen e.V. Dithmarschen, das Evangelische Frauenwerk, die Koordination des KIK-Netzwerkes Dithmarschen, Frauenbeauftragte der Stiftung Mensch.
- Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Dithmarschen. Die sechs haupt- und zwei ehrenamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten aus dem

Dithmarscher Kreisgebiet treffen sich alle 10 bis 14 Wochen reihum zum Arbeitskreis, in dem kollegiale Beratung, Veranstaltungsplanung, gemeinsamer Erwerb von Fachwissen und Öffentlichkeitsarbeit bestimmende Themen sind.

*LAG = Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holstein.

3.5 Gleichstellungsstelle

Seit dem 01.09.23 bin ich hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte in der Stadt Brunsbüttel und im Amt Burg – St. Michaelisdonn mit 30 Wochenstunden. Zum 01.09.24 wird meine Arbeitszeit auf 39 Wochenstunden erhöht.

Mein Hauptbüro befindet sich im Rathaus St. Michaelisdonn. Dienstags arbeite ich im Rathaus Brunsbüttel und freitags im Rathaus Burg. Aufgrund vieler externer Termine, sowie Ratsversammlungen, Ausschüsse der Stadt, 14 Gemeindevertretungen mit jeweiligen Ausschüssen und den Ausschüssen des Amtes, findet ein Teil meiner Arbeitszeit in den Abendstunden statt.

3.6 Ausblick

Das Frauennetzwerk Brunsbüttel plant rund um den internationalen Weltmädchentag eine Woche voller Aktionen in Brunsbüttel und Umgebung. In Kooperation mit allen Teilnehmerinnen besuchen wir einen landwirtschaftlichen Betrieb, Spedition Kruse, das Elbeforum Brunsbüttel und organisieren das Seminar „Das stärkste Mädchen der Welt“ von MariAnn Raun im Quartiersmanagement Brunsbüttel Süd. Zum Abschluss der Brunsbütteler Weltmädchenwoche werden am 11.10.24 zwei ausgewählte Kinofilme für alle interessierten Menschen im Elbeforum gezeigt.

4. Bericht über städtebauliche Konzepte/Stadtsanierungskonzepte

4.1 Städtebauliche Konzepte (bis 31.12. des Jahres)

Konzept	Datum	Link
Energetisches Sanierungskonzept für das Quartier Koogstraße/ Beamtenviertel 1.0	24.01.2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/energetische-stadtsanierung
Energetisches Sanierungskonzept für das Quartier Koogstraße/ Beamtenviertel 2.0	28.05.2024	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/energetische-stadtsanierung/sanierungsmanagement-ab-2022
Kommunale Wärmeplanung	30.11.2023	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/kommunale-waermeplanung
Rahmenplan zur Entwicklung der Oberen Koogstraße/ Brunsbütteler Straße	25.11.2015	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK	04.06.2012	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Wohnungsmarktkonzept	Januar 2012	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Einzelhandelsuntersuchung	2010	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept

Bauflächenkataster	Sept. 2019	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/isek-integriertes-stadtentwicklungskonzept
Lärmaktionsplan	2012/2013 2017/2018 2023/2024	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/bauen/laermaktionsplan
Lärmkontingentierung Südseite	24.03.2016	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Rahmenplan „Alter Hafen“	April 2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Städtebauliches Konzept Störfallbetriebe in Brunsbüttel	Mai 2020	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
<i>Rahmenplan Ostermoor – Verlegung der Bahntrasse</i>	<i>September 2024</i>	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Informelles Rahmenkonzept über Potenzialflächen für Photovoltaik-/Solarenergie- Freiflächenanlagen	22.09.2021	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/staedtebauliche-rahmenplaene
Städtebauförderung „Beamtenviertel und angrenzende Straßen“ Endbericht Satzung	 17.07.2017 30.05.2018	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-beamtenviertel

Gestaltungshandbuch für den Hochbau im Sanierungsgebiet „Beamtenviertel und angrenzende Straßen“	01.06.2022	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-beamtenviertel/informationen-und-downloads
Städtebauförderung „Brunsbüttel-Ort“ Endbericht Satzung	Jan. 2019 26.05.2021	https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/staedtebaufoerderung-brunsbuettel-ort
Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen		https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/satzungen
Bauleitpläne: Flächennutzungsplan Bebauungspläne Landschaftsplan		https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/flaechennutzungsplan https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/bebauungsplaene https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/planen/landschaftsplan

4.2 Umsetzung der Städtebauförderung 06/2023

4.2.1 Beamtenviertel und angrenzende Straßen im Städtebauförderungsprogramm Sozialer Zusammenhalt:

Mit Schreiben vom 02.08.2018 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung SH (MILIG) die städtebauliche Planung („Vorbereitende Untersuchungen mit Integriertem Entwicklungskonzept – VU/IEK) als wesentliche Grundlage für die Entscheidung über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln gemäß A 5.6.1 Abs. 2 StBauFR SH 2015 anerkannt. Die Zustimmung zur räumlichen Abgrenzung nach A 2.2 StBauFR SH 2015 liegt seit 06.08.2018 vor.

Der Sanierungsträger, die GOS mbH aus Kiel, ist seit Januar 2020 beauftragt. Mit Bescheid vom 02.12.2020 wurde die Maßnahme vom Städtebauförderungsprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ überführt. Die Maßnahme muss bis 2035 abgeschlossen sein.

Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum

Das Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum wurde am 18.08.2020 im Bauausschuss beschlossen. Die Zustimmung für das Konzept aus dem MILIG wurde am 19.03.2021 erteilt. Als erste Maßnahmen wurden die Scholerstraße, die Delbrückstraße und der Marktplatz definiert.

Grunderwerb Koogstraße 65 / städtebauliche Neuordnung Rathaus

Der Erwerb erfolgte im März 2022. Dadurch wird die avisierte rechtliche und tatsächliche Neuordnung der Grundstücke Koogstraße 61 und 65 möglich. Im Zuge der Neuordnung der Grundstücke soll das Grundstück Koogstraße 65 freigelegt werden. Im Anschluss ist der Bau eines neuen, mehrgeschossigen Verwaltungsgebäudes an der Ecke Koogstraße/Posadowskystraße auf der Grundlage eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes geplant.

Im nächsten Schritt kann dann die gesamte Belegschaft des Rathauses (Rathaus und Anbau) im Neubau untergebracht werden. Im Anschluss kann der Anbau abgerissen und das historische Rathaus denkmalgerecht saniert werden.

Dieses Vorgehen und die stufenweise Realisierung der beschriebenen Maßnahmen wurden im Dezember 2021 mit dem Ministerium abgestimmt. Dem Erwerb des Grundstücks Koogstraße 65 wurde unter dem Vorbehalt der Fortschreibung des IEK für die Grundstücke zugestimmt. Am 28.02.2024 wurde ein Workshop mit Verwaltung und Politik durchgeführt. Dabei wurde das weitere Vorgehen abgestimmt. Für die Sitzung des Bauausschusses am 16.07.2024 wurde eine Beschlussvorlage vorbereitet.

B-Plan WSA Villa

Auf Basis des Ende 2020 beschlossenen Bebauungsplans Nr. 73a wurden die Planungen durch die Eigentümerin fortgeführt. Die Baugenehmigung für den Pavillon wurde Ende 2021 erteilt. Das Gebäude ist fertiggestellt, aber noch nicht in Betrieb.

Weiterentwicklung Gestaltungsanleitung zu Gestaltungshandbuch

Das Gestaltungshandbuch wurde gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als sonstige städtebauliche Planung von der Ratsversammlung der Stadt Brunsbüttel am 01.06.2022 beschlossen. Das

Gestaltungshandbuch ist im Gebiet der Sanierungssatzung „Beamtenviertel und angrenzende Straßen“ bei allen Vorhaben und Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken anzuwenden. Der Beschluss und die Stelle, wo das Handbuch eingesehen werden kann, wurden öffentlich bekanntgemacht. Alle Interessierten können das Gestaltungshandbuch auf der Homepage der Stadt Brunsbüttel oder in der Stadtverwaltung Brunsbüttel während der Öffnungszeiten einsehen.

Scholerstraße 3-5

Es wird weiterhin geprüft, ob der wünschenswerte Erhalt der Gebäude auch unter Einsatz von Städtebauförderungsmitteln wirtschaftlich dargestellt werden kann. Dazu sind Abstimmungen mit dem WUD erforderlich.

Modernisierung Kautzstraße Nr. 3/ 5/ 7

Die Planungsleistung für die Sanierung der Kautzstraße 7 war dreimal ausgeschrieben worden. Inzwischen konnte das Planungsbüro Carsten Eichholz aus Erfurt beauftragt werden. Dieses hat inzwischen erste Entwürfe erarbeitet, die in Abstimmung mit der Verwaltung sind. Für die Kautzstraße 3 und 5 wird die Ausschreibung der Planungsleistung durch die GOS ebenfalls vorbereitet.

Auf allen Grundstücken ist inzwischen die Fernwärmeleitung der Westholstein Wärme verlegt worden. Im Rahmen der Sanierung muss noch der Sekundäranschluss hergestellt werden.

Verfügungsfonds

Für das Sanierungsgebiet Beamtenviertel im Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ soll ein Verfügungsfonds eingerichtet werden. Die Grundsätze für den Verfügungsfonds wurden Mitte 2021 erarbeitet. Das Ministerium hat diesem im August 2021 zugestimmt. Der Beschluss der Ratsversammlung Brunsbüttel erfolgte Ende November 2021. Es bestehen aber noch weitere Abstimmungsbedarfe.

Öffentliche Darstellung

Im Jahr 2023 wurden in Zusammenarbeit mit dem Sanierungsmanagement (nach KfW Nr. 432) mehrere Quartiersbriefe erstellt und an die Haushalte verteilt, um über aktuelle Sachstände, Vorhaben und besondere Veranstaltungen zu berichten. Zudem war der Sanierungsträger im Bauausschuss anwesend, um den aktuellen Stand der Sanierung vorzustellen.

Im Quartier wurden Informationstafeln mit Hinweisen zur Städtebauförderung aufgestellt.

Stand der Abrechnung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme:

Die Zwischenabrechnung 2023 wurde der Investitionsbank SH am 24.06.2024 zur Prüfung vorgelegt.

Die Zwischenabrechnung für 2022 wurde mit Bescheid der I-Bank vom 26.07.2023 anerkannt. Für das Jahr 2023 hat die Stadt keinen Förderbescheid bekommen.

Für 2024 wurde ein neuer Förderantrag in Höhe von 600.000 Euro gestellt.

4.2.2 Brunsbüttel-Ort im Städtebauförderungsprogramm Lebendige Zentren

Am 26.05.2021 hat die Ratsversammlung der Stadt Brunsbüttel die Vorbereitenden Untersuchungen und das Integrierte Entwicklungskonzept beschlossen. Es wurde ein Sanierungsgebiet nach § 142 Abs. 3 BauGB beschlossen.

Mit Schreiben vom 20.07.2021 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung SH (MILIG) die städtebauliche Planung („Vorbereitende Untersuchungen mit Integriertem Entwicklungskonzept – VU/IEK) als wesentliche Grundlage für die Entscheidung über den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln gemäß A 5.6.1 Abs. 2 StBauFR SH 2015 anerkannt. Die Zustimmung zur räumlichen Abgrenzung nach A 2.2 StBauFR SH 2015 liegt ebenfalls seit 20.07.2021 vor.

Mit Bescheid vom 04.11.2022 wurde die Maßnahme Brunsbüttel-Ort vom Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ in das Programm „Lebendige Zentren“ übernommen. Sie muss bis 2037 abgeschlossen sein.

Anfang 2022 wurde das europaweite Vergabeverfahren mit Teilnahmewettbewerb für die Leistungen eines Sanierungsträgers abgeschlossen. Der Zuschlag wurde der GOS mbH am 10.02.2022 erteilt.

In der Startphase wurden die in der VU und dem IEK enthaltenen Maßnahmen auf ihre Aktualität geprüft. Zahlreiche Projekte konnte die Stadt in den vergangenen Jahren bereits mit anderen Fördermitteln bzw. Eigenmitteln umsetzen.

Markt 10 Villa Paulsen

Das Grundstück wurde Anfang Mai 2023 gekauft und Anfang Juni übergeben. Im Jahr 2023 wurden noch Sicherungsmaßnahmen am Dach durchgeführt. 2024 wurden die Planungsleistungen für die Sanierung ausgeschrieben und an das Büro Carsten Eichholz aus Erfurt vergeben. Dieser hat die Arbeit inzwischen aufgenommen.

Mobilitätskonzept

Für Brunsbüttel-Ort ist die Aufstellung eines Mobilitätskonzepts bereits vom Innenministerium genehmigt. Es wurde ein Förderprogramm für Mobilitätskonzepte insgesamt angeboten. Die Stadt hat sich dazu beworben und ist in die zweite Phase gekommen. Die Antragstellung ist sehr aufwändig und muss noch abgeschlossen werden.

Öffentliche Darstellung

Auf die Städtebauförderung wurde in Presseberichten und auf der Homepage der Stadt www.brunsbuettel.de hingewiesen. Auf der Website stehen diverse Unterlagen (u.a. VU/IEK; Sanierungssatzung) zum Download bereit. Darüber hinaus werden die zuständigen Ansprechpersonen benannt.

Stand der Abrechnung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme:

Die Zwischenabrechnung 2023 wurde der Investitionsbank SH mit Schreiben vom 18.06.2024 zur Prüfung vorgelegt. Die Zwischenabrechnung für 2022 wurde mit Bescheid der I-Bank vom 15.01.2024 anerkannt.

Für das Jahr 2023 hat die Stadt einen Förderbescheid in Höhe von 240.000 Euro erhalten.

Für 2024 wurde ein neuer Förderantrag in Höhe von 450.000 Euro gestellt.

5. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der Ratsversammlung und der Ausschüsse über das Programm Allris

5.1 Öffentliche Berichte

TOP	Beschlussgremium	Termin Sitzung	Vorlage	Zieltermin	Status	
Ö 11	Ratsversammlung	28.05.2024	VO/0102/24	02.08.2024	19.06.2024	✓
Betreff: <u>Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau und Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Ausbaubeitragssatzung)</u>						
Beschluss:						
Die Neufassung der Satzung der Stadt Brunsbüttel über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau und Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen wird in der anliegenden Fassung beschlossen.						
Realisierung:						
Die Satzung wurde ausgefertigt und am 18.06.2024 veröffentlicht.						
Ö 10.1	Ratsversammlung	28.05.2024	VO/0089/24-1	05.08.2024	24.06.2024	✓
Betreff: <u>Neufassung der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung, die Ausschüsse und die Ortsbeiräte der Stadt Brunsbüttel</u>						
Beschluss:						
Die Neufassung der Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und die Ortsbeiräte der Stadt Brunsbüttel wird beschlossen.						
Realisierung:						
Die Geschäftsordnung wurde vom Bürgervorsteher unterschrieben und tritt somit zum 01.07.2024 in Kraft. Die Änderung aus § 9 der Geschäftsordnung wurde in Allris umgesetzt. Die Geschäftsordnung wurde in der digitalen Ratsmappe und auf der Homepage hinterlegt.						
Ö 8	Ratsversammlung	28.05.2024	VO/0082/24	01.08.2024	18.06.2024	✓
Betreff: <u>Jahresabschluss 2023; Ausgleichsrücklage ab 2024</u>						
Beschluss:						

1.
Nach dem Ergebnis der Prüfung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen gem. § 92 Abs. 1 GO. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht ist zutreffend und gibt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wieder. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses wird gem. Anlage beschlossen.

2.
Dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses vom Hauptausschuss wird zugestimmt. Der Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, dem Anhang mit Anlagen sowie der Lagebericht werden in der beiliegenden Fassung beschlossen. Der in der Bilanz i. H. v. 221.309,00 € festgestellte Jahresfehlbetrag ist gegen die Ergebnistrücklage zu buchen.

3.
Zum 01.01.2024 wird die allgemeine Rücklage auf 59.490.076,08 € und die Ausgleichsrücklage auf 8.956.707,76 € festgelegt.

Realisierung:

Wurde umgesetzt.

Ö 7	Ratsversammlung	28.05.2024	VO/0104/24	01.08.2024	26.06.2024	✓
Betreff: <u>Mitglieder des Schulträgers für den Schulleiterwahlausschuss</u>						

Beschluss:

Herr Werner Engel wird als Mitglied des Schulleiterwahlausschusses gewählt.

Realisierung:

Wurde umgesetzt.

Ö 6	Ratsversammlung	28.05.2024	VO/0120/24	18.06.2024	18.06.2024	✓
Betreff: <u>Zustimmung zur Wahl der stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel gem. § 11 Abs. 3 des Brandschutzgesetzes (BrSchG)</u>						

Beschluss:

Der Wahl des Oberbrandmeisters Jan Brauer zum stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel wird zugestimmt.

Realisierung:

Herr Brauer wurde im Rahmen der Ratsversammlung am 28.05.2024 zum stv. Gemeindeführer ernannt. Der Kreis Dithmarschen sowie der Kreisfeuerwehrverband sind am 17.06.2024 über die Wahl bzw. den Beschluss der Ratsversammlung informiert worden.

Ö 5 Ratsversammlung 28.05.2024 VO/0124/24 01.08.2024 18.06.2024 ✓

Betreff: Wahl eines Mitgliedes für die
Verbandsversammlung des Zweckverbandes
Verbandssparkasse Meldorf

Beschluss:

Frau Anke Wutkowski wird für die Dauer der Wahlperiode als Mitglied in der Bandsversammlung des Zweckverbandes der Verbandssparkasse Meldorf gewählt.

Realisierung:

Besetzung in Allris geändert und Informationsschreiben über die Nachbesetzung an den Zweckverband Verbandssparkasse Meldorf gesendet.

Ö 10 Hauptausschuss 11.06.2024 VO/0119/24-1 01.08.2024 26.06.2024 ✓

Betreff: Fortführung der Förderung für pädagogische
Assistenz im DaZ-Zentrum der Boy-Lornsen-
Grundschule

Beschluss:

1.

Die Fortführung und Finanzierung der Maßnahme der pädagogischen Assistenz in der DaZ-Klasse der Boy-Lornsen-Grundschule wird für das zweite Halbjahr 2024 (08-12/2024) beschlossen.

2.

Für eine mögliche Weiterführung der Maßnahme über das Haushaltsjahr 2024 hinaus, wird der Arbeitskreis für den Fachbereich 2 damit beauftragt, eine entsprechende Gegenfinanzierung aufzuzeigen und diese den zuständigen Gremien rechtzeitig zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

2.1

Die finanziellen Mittel für die Fortführung der Maßnahme in 2025 (01-12/2025) sind mit einem Sperrvermerk in die Haushaltsplanung 2025 aufzunehmen.

3.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, nach Fördermöglichkeiten zur Entlastung des städtischen Haushaltes zu suchen und diese nach Möglichkeit zu akquirieren.

Realisierung:

Wurde umgesetzt.

6. Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte

6.1 Entwicklung Zahlen der Mitarbeiter*innen

	Stand 30.06.2020	Stand 30.06.2021	Stand 30.06.2022	Stand 30.06.2023	Stand 30.06.2024
Gesamtzahl Mitarbeiter*innen	265	269	283	303	317
davon männlich	96	97	110	121	123
davon weiblich	169	172	173	182	194
davon Beschäftigte*	230	236	254	275	302
davon Beamte*	18	17	16	15	15
davon Anwärter*innen	6	1	0	0	0
davon Auszubildende*	11	15	13	13	11
davon in der Kernverwaltung (Rathaus, Verwaltungsgebäude)	91	99	97	99	97
davon in Außenstellen (Bauhof, Bücherei, Schulen, Kindertagesstätten, Tourist-Info, Hallenbad, Mehrgenerationenhaus, u.a.)	174	170	186	204	220
Zahl der Teilzeitarbeitsverhältnisse	138	135	137	136	148
Zahl der Mitarbeiter*innen in Elternzeit	5	7	7	6	9
Zahl der Mitarbeiter*innen mit Schwerbehinderung	13	16	18	10	18

6.2 Entwicklung der Personal- und Personalnebenkosten

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 30.06.2024
Aufwendungen	13.895.513,03 €	14.965.082,19 €	17.722.355,11 €	6.376.051,10 €
Zuführung Rückst. LOB /UE/Urlaub	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen	13.895.513,03 €	14.965.082,19 €	17.722.355,11 €	6.376.051,10 €
abzgl. Erträge	3.444.139,10 €	2.791.922,84 €	4.290.796,54 €	1.854.294,80 €
Nettopersonalkosten	10.451.391,93 €	12.173.159,35 €	13.431.558,57 €	4.521.756,30 €

6.3 Entwicklung der Kosten für die Leistungsorientierte Bezahlung (LOB)

	2022	2023	2024
Zahlung LOB gem. §18 TVÖD	143.112,08 €	144.023,96 €	160.365,36 €
Arbeitgeberanteil an Sozial- und Zusatzversicherung	6.894,29 €	37.914,30 €	40.235,67 €
Gesamt	180.006,37 €	181.938,26 €	200.601,03 €

6.4 Ausbildung

Zahl der Auszubildenden* und Anwärter*innen (Stand: 30.06.2024)

	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Verwaltungsfachangestellte/r	3	3	2
Bauzeichner/in	1	0	0
Fachinformatiker*in Systemintegration	1	0	1
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	0	0	0
Gartenwerker/in	0	0	0
Anwärter/in All. Verwaltung	0	0	0
Brandmeisteranwärter	0	0	0

6.5 Praktika

Zahl der Praktikanten*innen

	Stand 31.12.2022	Stand 30.06.2023	Stand 30.06.2024
Zahl der Praktikanten*innen aus weiterführenden Schulen und anderen Bildungseinrichtungen	10	18	19

6.6 Arbeitssicherheit

Die arbeitsmedizinische Betreuung der städtischen Mitarbeiter erfolgt durch die BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH sowie der Amtsärztin des Kreises Dithmarschen.

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024
Zahl der Sitzungen	3	4	4	4

6.7 Grundsätzliches

Seit dem 01.01.2024 hat sich der Zuschuss vom Arbeitgeber zu vermögenswirksamen Leistungen erhöht. Weiterhin ist zum 01.01.2024 die Abrechnung und Zahlung der Vergütungen und Besoldungen zur VAK gewechselt und ab 01.05.2024 ist die Verwaltung der Beamten und das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) ebenfalls zur VAK übergegangen.

Der aktuelle Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2024. Von den Tarifparteien wurde bisher keine Aussage zur weiteren Entwicklung getätigt.

Die Anpassung der Besoldung der Beamten erfolgte entsprechend des Tarifabschlusses durch eine Einmalzahlung in Höhe von 1.800€ (1.500€ für 2023 und 300 € für 2024) im Januar 2024, sowie 120 € monatlich für Jan. - Okt. 2024. Ab November 2024 ist eine Erhöhung um 5,5% zzgl. 200 €, somit insgesamt 10,52 % sowie eine Sonderzahlung in Höhe von 250 € pro Kind für 2023 und 2024 geplant. Der entsprechende Gesetzentwurf liegt z.Zt. noch nicht vor.

6.8 Entwicklung der Fehlzeiten, Überstunden, Zahl der Mitarbeiter/innen, Ein- und Austritte

	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24
Zahl der Mitarbeiter*innen	315	317	320	320	320	317
Eintritte	4	4	3	2	1	
Austritte	2	1	3	2	4	
Σ Überstunden	10.217,47	13.217,47	12.551,64	12.022,63	11.796,62	13.328,70
Mitarbeiter (Krankheitstage) insgesamt	115	129	116	81	97	83
Krankheitstage insgesamt	440	596	516	423	481,5	477,5
Ø Krankheitstage pro Mitarbeiter	3,83	4,62	4,69	4,01	4,69	4,55